



Ubwenzi Kindergarten- und Schulplatz Patenbrief Nr. 4 im Juli 2016

Liebe Kindergarten- und Schulplatz Paten!

Zunächst möchten wir alle neue Paten ganz herzlich begrüßen!

Wir freuen uns sehr, dass Sie sich dazu entschlossen haben, unsere Arbeit im Ubwenzi Projekt durch eine Platzpatenschaft zu unterstützen – ganz herzlichen Dank dafür!!! Für 64 Plätze konnten inzwischen Patenschaften vergeben werden. Ab dem neuen Schuljahr werden wir in zwei Kindergartengruppen und 4 Grundschulklassen insgesamt 215 Kinder im Ubwenzi Projekt betreuen und fördern. Wir freuen uns sehr, dass so viele Kinder vom Projekt direkt profitieren können! Unser großes Ziel ist es, für alle Kinder Platzpaten zu finden. Davon sind wir im Moment noch weit entfernt. So ist es unser Bemühen, das Projekt weiter bekannt zu machen. Herzlichen Dank an alle, die sich uns anschließen und selbst zu „Werbungsträgern“ für unsere „Ubwenzi Kinder“, den Madalitso Kindergarten und die Ubwenzi Grundschule werden!



Dürfen wir vorstellen? Das fröhlich lachende Mädchen links in der Mitte heißt Awile. An ihrer Lebensgeschichte möchten wir Sie heute etwas teilhaben lassen. Es war zunächst gar nicht unsere frech-fröhliche Erstklässlerin, die 2012 in den Fokus des Ubwenzi Hilfsprojektes gerückt war, sondern ihre Mama Abidi Magombo. Bei der ersten Begegnung war Missionarin Vroni Urschitz zutiefst erschüttert über die hoffungslose und erbärmliche Situation, in der sie die HIV betroffene Frau und ihre Kinder vorgefunden hat.

Frau Magombo war von der Krankheit so schwer gezeichnet, dass sie beim ersten Besuch noch nicht einmal die Kraft hatte sich aufzusetzen. Es war kaum zu glauben, dass sie in ihrer schlimmen Verfassung wenige Wochen zuvor noch ihr 4. Kind entbunden hatte. Das winzig kleine Mädchen Palida überlebte leider nur wenige Monate. Frau Magombos andere 3 Kinder fristeten neben der schwerkranken Mama ihr Dasein. Ihr Mann wollte sich nicht mehr um sie und die Kinder kümmern und hatte sie zum Sterben in ihr Heimatdorf zurück geschickt...

Awiles große Schwester versorgte mit ihren 9 Jahren die kleineren Geschwister, die kranke Mama und den Haushalt. Wir boten unsere Hilfe an und lernten so dann auch den kleinen, schüchternen „Frechdachs“ Awile kennen. Da ihre Familie zum Yao Stamm gehört, in dem häufig nur die Erwachsenen die Landessprache Chichewa sprechen, verstand sie uns nicht. So blieb es zunächst bei unseren Besuchen oft dabei, dass Awile versuchte, um die Hausecke einen Blick auf die weißen Besucher zu erhaschen. Manchmal huschte ein schüchternes Lächeln über ihr hübsches Gesicht – aber immer aus sicherer Entfernung.



Als die Mama uns dann eines Tages fragte, ob Awile eine Möglichkeit bekommen könnte, den Ubwenzi Kindergarten zu besuchen, kamen wir dieser Bitte gerne nach. In den ersten Monaten war das Verhalten des kleinen Mädchens sehr auffällig und schwierig. Unsere Kollegin Debora Jägers merkte schnell, dass Awile nach Aufmerksamkeit und Nähe gerade zu hungerte.

Das war vor 4 Jahren. Inzwischen besucht Awile schon im zweiten Jahr die Ubwenzi Grundschule. Trotz der guten Förderung im Kindergarten, konnten nicht alle Defizite in ihrer Entwicklung aufgearbeitet werden. Es fällt ihr bis heute recht schwer, sich zu konzentrieren, Anweisungen zu folgen und Gelerntes umzusetzen. Damit sie die ersten Grundlagen des Unterrichtsstoffes wirklich verstehen und umsetzen kann, entschied ihre Klassenlehrerin gemeinsam mit uns, sie die erste Klasse wiederholen zu lassen. Inzwischen sind immer wieder kleine Fortschritte zu erkennen, nicht nur im Erfassen der Lerninhalte, sondern auch im Umgang mit anderen. Es ist schön zu beobachten, wie sie sich über kleine Erfolge freuen kann und wie positiv sich Awile in dem von Liebe und Zuwendung geprägten Umfeld entwickelt hat. Die Grundschullehrer wissen, dass die kleine Schülerin es vermutlich nicht schaffen wird, den Stand gleichaltriger Schüler einzuholen. Dennoch

bemühen sie sich sehr, das Mädchen in ihren persönlichen, kleinen Fortschritten zu unterstützen und zu ermutigen. In der Ubwenzi Schule ist es uns ein besonderes Anliegen, neben einer guten schulischen Ausbildung einen besonderen Fokus auch auf der persönlichen, emotionalen und geistlichen Entwicklung der Kinder zu haben. Die Lehrer tun ihre Arbeit aus Liebe zu den Kindern und im Wissen, dass bei Gott jeder Mensch wertvoll ist, egal welche Stärken, Schwächen oder auch Lebensumstände ihn geprägt haben. So nimmt sich Ubwenzi gerade auch um Kinder wie Awile in besonderer Weise an, Kinder, die im staatlichen System der häufig hoffnungslos überfüllten Klassen, keine Chance hätten.



Bilder oben im Artikel: Awiles Mama, Frau Magombo mit der kleinen Palida, im März 2012 Bild rechts: Awile im grünen Kleid mit ihrer Mama(!!!) und großen Schwester im Juni 2016! Mit auf dem Bild zwei Nachbarskinder.



Was gibt es sonst zu berichten aus den vergangenen Monaten?

- **Leider konnte im Frühjahr nicht wie erhofft Entwarnung im Blick auf die Hungersituation gegeben werden. Nachdem letztes Jahr die Ernte durch schwere Überschwemmungen und zuviel Regen zerstört wurde, folgte dieses Jahr eine Dürreperiode mit viel zu wenig Regen. Das bedeutet wir hatten in großen Teilen Malawis nun zwei Jahre in Folge einen Ernteausfall. Die Situation ist extrem schwierig. Darum plant die Liebenzeller Mission dieses Jahr noch einmal durch ein Relieffprogramm zu helfen. In der Schule hatten wir die Schulspeisung bis Ende April fortgesetzt, wofür die Eltern und Dorfverantwortlichen sehr Dankbar waren. Geplant ist, ab Herbst ein weiteres Schulspeisungsprogramm durchzuführen, um die Kindern durch die schlimmsten Hungermonate bis voraussichtlich April 2017 zu versorgen. Wir hoffen sehr, die dafür zusätzlich benötigten Hilfsmittel zusammen zu bekommen.**
- Die Lehrhäuser 3 und 4 konnten bis Mai fertig gestellt werden. An der offenen Schulhalle finden gerade die letzten Arbeiten statt. Somit ist der Bau der Grundschule vorerst einmal abgeschlossen.
- **Ein ganz besonderes Highlight für die Kinder waren in den vergangenen Monaten die neu errichteten Spielplatzgeräte auf dem Schulhof. Wir finden wir haben die schönste und kinderfreundlichste Schule weit und breit 😊!**
- Die Dorfbevölkerung ist auch dieses Jahr wieder fleißig dabei Lehmziegel herzustellen. Ein großer Wunsch der Eltern wäre es, in Ubwenzi, wenn dies möglich wird, irgendwann einmal mit der 5.-8. Klasse weiter zu machen... Aber auch für andere Projektgebäude sollen die Lehmziegel ihr Beitrag sein.
- **Im Juni gab es mehrere Abschiedsveranstaltungen für Familie Urschitz, die Ende Juni aus gesundheitlichen und familiären Gründen vorerst einmal nach Europa zurückgekehrt sind. Nach fast 20 Jahren Einsatz in Malawi fiel der Abschied schwer.**

An dieser Stelle darum von uns persönlich noch einmal ein herzlicher Gruß und ein dickes Dankeschön an all unsere Freunde und Unterstützer! Das Ubwenzi Projekt geht weiter und soll nicht von uns abhängig sein. Ganz herzlichen Dank, wenn Ihr durch Eure Hilfe auch weiterhin diese Arbeit in Malawi ermöglicht! Eure/Ihre Johannes + Vroni Urschitz mit Joy

In Zukunft wird Familie Tobias und Sarah Müller (rechts im Bild) die weitere Betreuung des Ubwenzi Projektes übernehmen. Familie Müller war bereits von 2014-2015 für 9 Monate in Ubwenzi im Einsatz. Sie werden sich dann im nächsten Patenbrief persönlich bei Ihnen vorstellen.



Soweit wieder aktuelle Einblicke und Informationen aus Malawi / Chilonga.
Mit vielen Grüßen heute noch einmal von Familie Urschitz
und dem ganzen Ubwenzi Team!